



Predigt

des Schwert-Bischofs

Allerheiligste DREIFALTIGKEIT

VATER, SOHN, HEILIGER GEIST – drei Personen, ein GOTT! Jede göttliche Person in sich vollkommen, allmächtig, majestätisch, anbetungswürdig – unbegreiflich! Es wäre nutzlos, daraus ein Studium zu machen, denn der menschliche Verstand ist nicht geschaffen, dies erfassen zu können. Kindlichen Herzen erkläre ich dieses Geheimnis jedoch so:

GOTT war jeher, vor Beginn aller Ewigkeit, ohne Anfang und ohne Ende, und nichts war ausser GOTT. In sich so unerhört grossartig und gewaltig, dass es keinen Begriff gibt, dies zu erklären. Jede Freude, jede Schönheit, jede Seligkeit und alles in sich vollkommen, allmächtig, unendlich, ohne etwas zu entbehren. Da äusserte dieser urgewaltige GOTT in Seinem unaussprechlichen Dasein einen Ausdruck der Wonne: „ICH BIN!“ – JESUS, das WORT, ward geboren! – Jetzt war die Gottheit zu zweit: der VATER, der das Wort sprach, und der SOHN, der das Wort ist. Ihr könnt euch nicht vorstellen, in welcher göttlicher Liebe sich nun VATER und SOHN anschauten. So sehr, dass die Liebe aus dem VATER und aus dem SOHNE heraustrat in einer unermesslich gewaltigen Feuersglut, und nun flammend und tosend, die Liebe austauschend, über VATER und SOHN weit. – Der HEILIGE GEIST, die dritte göttliche Person, ward da. Hervorgegangen aus dem VATER und dem SOHN. – VATER, SOHN, HEILIGER GEIST: drei Personen – ein GOTT!

GOTT war und ist in sich selbst alles. Er hätte die Schöpfung nicht nötig. Denn alles war und ist in Ihm und alles ist und kommt aus Ihm heraus: die Blumen, die Musik, die Schönheit, die Planeten, die Sonne ... Alles, die ganze Schöpfung, hat aus Ihm seinen Ursprung. Daher könnte ich z. B. nie einfach so aus Lust und Laune eine Blume pflücken. Denn ich sehe darin GOTT, der diese geschaffen hat.

Er ist der Höchste! Nichts ist über Ihm!

Könnte ich doch mehr für Ihn tun! – Natürlich, wenn du dich GOTT hingibst, erfährst du auch Leid und Schmerz. Aber was gibt es Schöneres

als zu wissen, dass GOTT mit Wohlgefallen auf dich schaut. Soll etwa ein Acker jammern und klagen, wenn er gepflügt wird? Leid und Schmerz erweitern doch dein Herz für eine noch grössere, noch tiefere Liebe zu GOTT. Achte einmal darauf: Menschen, die in GOTT viel leiden oder litten, besitzen das schönste Lächeln, sind die tiefsten, innerlichsten Menschen. Was aus diesen herausleuchtet, das macht sie zu den schönsten Menschen.

Heute morgen, als ich sagte: „Lieber GOTT, als Mensch bin ich so elend, so schwach. Für Dich wolltest du ein Adler sein ...“, da sprach GOTT: „Ist es nicht so, dass Ich von dir den grössten Dank erhalte, wenn du dich elend und schwach siehst, auch wenn du dieser Adler wärest? – Du könntest Mir dies nicht anbieten, wenn du dein Leben als das eines makellosen Heiligen sehen würdest.“

Meine Lieben, Heilige schwingen sich hoch zu GOTT. Zum Sünder, da beugt sich der grosse GOTT hinunter, um diesen hochzuheben.

JESUS kam doch zu uns auf die Erde, um uns durch Sein bitteres Leiden und Sterben zu erlösen, damit wir nicht auf ewig im Schattenverlies enden. Aber anscheinend hat die Menschheit all diese Liebe Gottes vergessen und verloren. – Eine armselige Gesellschaft, die Menschen. Der HEILIGE GEIST wäre bitter nötig, um die Liebe neu zu entflammen! – Amen!

Predigtauszug des Schwert-Bischofs vom 22. August 1999



Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,

dem ✚ VATER und dem ✚ SOHN und dem ✚ HEILIGEN GEIST. Amen!

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI